

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Verhandlungen der ... Versammlung des ... Landtags des Freistaats Oldenburg

Staat Oldenburg

**Oldenburg, Landtag 1.1849/51 - 33.1916/19; [N.F.] 1.1919/20 -
5.1928/30[?]**

Anlage 361-370

[urn:nbn:de:gbv:45:1-90128](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-90128)

Anlage 359.

Interpellation.

1. Ist der Staatsregierung bekannt, daß in der Sitzung des Landesauschusses in Eutin von einigen Mitgliedern derselben für den Landesauschuß die Anerkennung als Parlament verlangt wurde?
2. Von denselben Mitgliedern wurde verlangt, daß der Arbeiterrat wieder in der Regierung zugelassen werde, weil der Herr Ministerpräsident dem Arbeiterrat in Oldenburg dieses auch im Ministerium zugestanden hätte. Welche Stellung nimmt das Staatsministerium dazu ein?

D o h m.

Unterstützt durch: Schröder, Albers, Schmidt-Zetel, Murken, Wieting, Feigel.

Begründung.

Um eine weitere Beunruhigung der Bewohner des Landes-
teils Lübeck zu vermeiden, ist es nötig, daß das Staatsmini-
sterium zu diesen Fragen eine Erklärung abgibt und dadurch
eine Verständigung über die Gegensätze möglich macht.

Anlage 360.

Interpellation.

1. Hat die Staatsregierung Verhandlungen mit der katho-
lischen Kirche zum Zwecke der Aufhebung des Normativs vom
5. April 1831 bereits eingeleitet und wie weit sind dieselben
gediehen?

K ö n i g.

Unterstützt durch: Fröhle, Denis, Frau Brandt, Sante, Feigel Leffers.

Anlage 361.

Interpellation.

1. Ist der Staatsregierung bekannt, daß in der Provinz Birken-
feld ein großer Mangel an Brennmaterial herrscht infolge
Einstellung der Kohlenzufuhr?
2. Ist die Staatsregierung bereit, die Regierung in Birkenfeld
zu ermächtigen, daß ohne Schädigung der Holzbestände in
den Staatsforsten eine stärkere Erfassung der Bestände an
geschlagenem Holz erreicht wird, und zwar durch:
1. ein Ausfuhrverbot an Brennholz für die Dauer des
Kohlenmangels,
2. Kontrolle des Handels mit Rugholz und Ausschluß
illegaler Händler,
3. Abgabe des von Privaten geschlagenen Holzes, soweit es
nicht für den eigenen Bedarf nötig ist, an den Kommunal-
verband unter Gewährung des Beschlagnahmerechts,
4. öffentlichen Verkauf von der staatlichen und privaten
Forstverwaltung wie bisher, aber nur an solche Kauf-
liebhaber, welche vom Schöffen ausgestellte und vom
Bürgermeister bescheinigte Bedarfscheine haben.

S u g.

Unterstützt durch: Zehetmair, Schömer, Schulze, Dnnen, Jordan, Bäuerle.

Begründung.

Die Notlage durch den Mangel an Brennmaterial ist in der Provinz Birkenfeld so groß geworden, daß Schritte unternommen werden müssen durch Vermehrung des zum Hausbrand geeigneten und vorhandenen Holzbestandes. Erfolgt keine Regelung, so ist zu befürchten, daß die bereits eingesezte Waldverwüstung in erschreckender Weise zunimmt.

Anlage 362.**Interpellation.**

Was gedenkt die Staatsregierung zu tun, um für die landwirtschaftlichen Betriebe die Bereitstellung einer größeren Menge von Benzol zu erwirken?

Fröhle.

Unterstützt durch: Dannemann, König, Schmidt-Zetel, Schmidt-Bochhornerfeld, Sante.

Anlage 363.**Interpellation.**

Welcher Kontrolle untersteht die Landesfettstelle des Landesteils Oldenburg und wie werden ihre Überschüsse verwandt?

W. Blohm.

Unterstützt durch: Schmidt-Zetel, Murken, Tanzen, Lanje, Albers, Ehlermann, S. Steenbod, Stufenberg, Kraak, Wieting.

Anlage 364.**Interpellation.**

- I. Ist der Staatsregierung bekannt, daß bei den Holzverkäufen in den Staatsforsten durch auswärtige und hiesige Händler die Preise dermaßen gesteigert werden, daß die minderbemittelte Bevölkerung überhaupt kein Holz mehr kaufen kann?
- II. Ist die Staatsregierung bereit, wie im Vorjahre, den Kommunalverbänden für Minderbemittelte Brennholz zu angemessenen Preisen zur Verfügung zu stellen?

Denker.

Unterstützt durch: Jordan, Fick, Schulz, Kaper, Albers, Müller.

Begründung.

Die Notlage durch den Mangel an Brennmaterial hat bedeutliche Formen angenommen. Die Belieferung mit Kohlen und Torf ist an einigen Stellen fast gänzlich eingestellt. Holzbestände, welche sich im Privatbesitz befinden, werden durchweg an Händler verkauft. Der fehlende Hausbrand kann darum nur noch aus den Staatsforsten gedeckt werden.

Anlage 365.

Interpellation.

Ist die Staatsregierung bereit, dem Landtag Mitteilung darüber zu machen, welche Gründe eine Preiserhöhung für Milch und Butter in der vorgenommenen Höhe rechtfertigen?

Heitmann.

Unterstützt durch: Bäuerle, Jordan, Hug, Schömer, Behetmair, Kettelhohn, Denker, Fid.

Anlage 366.

Interpellation.

Ist die Staatsregierung bereit und in der Lage, Auskunft darüber zu erteilen, welche besonderen Gestehungskosten die gegenwärtigen Verkaufspreise für Schuhwaren rechtfertigen? Welche Maßnahmen glaubt die Regierung bei der Reichsregierung unterstützen zu können, um erschwingliche Preise für Schuhwaren zu erreichen?

Heitmann.

Unterstützt durch: Bäuerle, Jordan, Schömer, Dnnen, Denker, Fid.

Anlage 367.

Interpellation.

Ist die Staatsregierung bereit, Auskunft zu geben, wie weit die Vorarbeiten, gemäß Beschluß des Landtages vom 10. Oktober 1919 zur Anlage 4, betreffend Aufbarmachung der staatlichen Torfmoore, vorgeschritten und welche Maßnahmen bereits getroffen sind oder in naher Aussicht stehen.

Jordan.

Unterstützt durch: Schömer, Dnnen, Denker, Schulz, Kaper.

Anlage 368.

Interpellation. (Dringlich!)

Am Realprogymnasium in Cloppenburg hat wegen Kohlenmangel der Unterricht vom 7. Januar bis zum 4. Februar ausgesetzt werden müssen. Ist der Staatsregierung diese Tatsache bekannt? Welche Mittel gedenkt dieselbe anzuwenden, um einer Wiederkehr solcher Vorkommnisse für die Zukunft vorzubeugen?

Feigel.

Unterstützt durch: Leffers, Rajchke, Sante, Willenborg, Denis.

Anlage 369.

Interpellation.

Welche Maßnahmen gedenkt die Regierung zu ergreifen, um die durch die ungeheure Verteuerung des hauptsächlichsten Rohstoffes (des Holzes) gefährdete Existenz des Zeitungs- und gewerbes zu gewährleisten?

Denis.

Unterstützt durch: Sante, Feigel, Fröhle, Baste, Leffers, Willenborg.

Anlage 370.

Interpellation.

Welche Maßnahmen gedenkt die Staatsregierung zu ergreifen, um eine bessere Belieferung der Landwirtschaft mit Kunstdünger herbeizuführen?

Ist die Staatsregierung besonders bereit, bei der Reichsregierung dahin zu wirken,

1. daß die Düngersfabriken mit in erster Linie mit Kohlen versorgt werden,

2. daß die Preisfestsetzung für Herstellung von Kunstdünger dauernder Kontrolle durch das Reich unter Zuziehung der landwirtschaftlichen Organisationen erfolgt,

3. daß möglichst auch der landwirtschaftlichen Zentralgenossenschaft, der bisher die Belieferung eines Teiles der einheimischen Landwirtschaft mit Kunstdünger oblag, Kunstdünger zur Verteilung überwiesen wird?

Fröhle.

Unterstützt durch: Sante, Feigel, Dannemann, Schmidt-Vockhornerfeld, Denis, Leffers, König.

Anlage 371.

Interpellation.

Ist die Regierung bereit, mitzuteilen, welche Schritte unternommen sind, um unzuweckmäßige Kultivierung von Sdland zu verhindern?

Schmidt-Vockhornerfeld.

Unterstützt durch: Ehlermann, W. Blohm, C. Behrens, Schömer, Ketelhohn, H. Steenbock, König, Fröhle, Sante, Denis.

Begründung.

In der Erwartung, der Enteignung durch das Siedlungs-gesetz zu entgehen, werden derartige Arbeiten vorgenommen und dadurch Kunstdünger und Arbeitskräfte in Anspruch genommen, welche dem Kulturland heute schon dringend fehlen.

Die Kunstdüngerknappheit wird dadurch erhöht und die Landbewirtschaftung erheblich erschwert.